Protokoll

der 7. AStA-Sitzung am 18.02.2017 in Hagen

TOP 1 Begrüßung und Formalia

Bernd Huneke eröffnet die Sitzung um 9.45 Uhr.

Nach Beratung wird die Tagesordnung wie folgt geändert:

- ⇨ Jens möchte einen TOP zur Beilage im Sprachrohr (hinter TOP 14), des Weiteren die Psychologie-TOP´s (TOP´s 12-15) vorziehen zu TOP 4
- ⇨ Petra möchte einen TOP Öffentlichkeitsarbeit (TOP 10) und BHS-Angelegenheiten (n.ö., TOP 20)

Beschluss über geänderte TO gem. Anlage bei 2 Enthaltungen und 9 Ja

10:00 Uhr: Michael übernimmt die Sitzungsleitung.

Anwesende AStA: Dr. Gudrun Baumgartner, Jens-Raimer Beuerle, Joana Kleindienst, Michael Krämer, Irene Krämer, Petra Lambrich, Daniel George, Carsten Fedderke (Protokoll) und Dr. Bernd Huneke, Daniel Schwarz, Veronika Solloch.

Anwesende Gäste: André Radun (SP-VS), Davina Wohlfeil, Petra Horstmann, Klaus Gajke, Jutta Ferber-Gajke, Ulrich Schneider.

TOP 2 Protokolle der letzten Sitzung

Die Protokolle der AStA-Sitzungen vom 06.11.2016 sowie vom 28.01.2017 werden wie vorgelegt einstimmig genehmigt.

TOP 3. Berichte aus den Referaten

- ⇨ Gudrun: Start it up´s meist am SP-Termin. Die neuen Folien, wie durch die Referentin für Öffentlichkeitsarbeit und Internationales, liegen noch immer nicht vor. Die Fachschaften sollen sich bitte melden, wenn sie ebenfalls Studierendenvertreter zu Start it up´s abstellen.

  Ltg. RZ Budapest wurde angesprochen und ein direktes Treffen im Vorfeld der SP-Sitzung vereinbart.

  HS-Sport: Unterstützung von Startern. Hochschule... (Mailverkehr mit Gudrun) (Universiade in Kasachstan). Also: Die FernUniversität in Hagen möchte, dass die Studierendenschaft die Kosten übernehmen, aber die Berichte für die Öffentlichkeitsarbeit ihnen (der FernUni) zur Verfügung gestellt werden. Damit erklären wir uns keinesfalls

einverstanden.

⇨ Bernd: SimEP wird gemeinsam mit Mariana und Carsten organisiert. Als Termin wurde der Zeitraum 17.11. - 19.11.2017 vorgesehen. Bernd stellt den inhaltlichen und organisatorischen Stand vor und beziffert den kalkulatorischen Kostenaufwand bei ca. 20.000 €.

Hopo-Workshop wird auch derzeit weiterhin beworben.

⇨ Carsten: Berichtet ausführlich aus dem LAT: Verein, Studiengebühren, Bafög

⇨ Daniel: Im Büro läuft es sehr gut. Die neue Mitarbeiterin hat sich sehr gut ins Team eingefügt und arbeitet sehr zuverlässig; war die richtige Wahl.

Es wurde über das Gespräch mit dem Geschäftsführer der BHS bzgl. der Nutzung eines zusätzlichen Raums durch den AStA berichtet. Auf Grund der aktuellen hohen Auslastung ist dies nicht möglich.

Beschwerden der BHS über das Verhalten einiger Studierendenvertreter; hier: Laute Dauerpartys.

Hinweis: BHS-Mitarbeiter nicht AStA-Mitarbeiter. Es wird gebeten, diesen Status zu beachten und dem BHS-Personal keine Anweisungen mehr zu geben.

Buchungen auf Kosten der Studierendenschaft haben grundsätzlich über das AStA-Büro zu erfolgen und nicht über Dritte!

Die BHS hat eine Hausordnung angekündigt.

⇨ Jens: Das aktuelle SR befindet sich bald im Versand. Darüber hinaus erfolgt die nächste Ausgabe des SR zusätzlich zum freien Download auf unserer Webseite.
Angelika soll wieder mehr in den Satz des SR eingebunden werden. Lektorat: Aktuell fehleranfällig. Es wird dran gearbeitet.
Aktuelle Info: Druckerei ist sehr flexibel bei der Umsetzung mit unseren mitunter sehr kurzfristigen Änderungs- und Ergänzungswünschen.

⇨ Joana: Erhöhung der Dozentenhonorare ist dehr gut angekommen. Auch die studentischen Arbeitsgemeinschaften werden gut angenommen.

Entwurf zu einem Forderungspapier hinsichtlich der Förderungsmöglichkeiten des AStA bei Seminaren.

Gespräch mit Herrn Casselmann: Er sei neu und verspricht einen Perspektivwechsel. Wir sollen es auch „Nachhilfe“ oder Repetitorium nennen. Gesprächsinhalte hiervon wurden anschließend auch direkt mit der Rektorin besprochen, die eine Prüfung der bisher geltenden Beschränkungen zugesagt hat.

⇨ Daniel S.: Hotline wird weiterhin gut nachgefragt.

Sanierung in der JVA Tegel: Insassen haben Probleme mit dem Lernen.

Entscheidung des NRW Justizministeriums zum Lernen von inhaftierten Personen: Extrem restriktive Handhabung, kein Internetzugang, Bücherbeschränkungen. Vor einem Jahr wurde mal ein Brief an den Justizminister NRW geschrieben, aber mehr als eine Eingangsbestätigung gab es nicht. Häftlinge sind durch die Beschränkungen von Pilotstudiengängen, die nur online verfügbar sind, komplett ausgeschlossen.

⇨ Veronika: Kinderlernwoche durchgeführt. Nur 2 Mütter und 2 Kinder; davon war lediglich eine Mutter für 2 Wochen anwesend.

Termin beim Familienservice. Kinderlernwoche gilt als „Notfallunterbringung“, wovon wir nur 15 Tage im Jahr anbieten dürfen. Vorher 4 Anmeldungen. Für den Sommer liegen 5-6 Anmeldungen mit mehreren Kindern vor.
Daniel fragt nach der Verhältnismäßigkeit bei der Anzahl der Kinderlernwoche. Kontingent von 9 Kindern möglich. Daniel erinnert an Einhaltung eines gewissen Kosten-Nutzen-Rahmens.

Vereinbarung mit DRK: 2 Termine für Erste Hilfe Kurse für Seminarleiter

Antrag auf Anschaffung eines Defibrillators für die BHS.

Seminar für nonverbale Kommunikation soll angeboten werden. Wiss. Arbeiten an Rzen in Kooperation mit dem Lehrstuhl BWL anbieten inkl. fachspezifischen Teils.

Plagiatssoftware: Nur ein Hilfsmittel. Wird ansonsten abgelehnt. Soll aber weiterhin bei uns intern umfassend diskutiert werden.

⇨ Irene: JVA-Studierende fühlen sich stark gegängelt, Zunahme der Gesprächsbedarfe wegen/in Prüfungszeiten.

⇨ Michael: Inhalt betrifft ausschließlich den nichtöffentlichen Teil.

⇨ Petra: Nachteilsausgleiche, Re-Akkreditierungsantrag Master Psycho, Barrierefreiheit: Neues Campus-Leitsystem nicht barrierefrei. Bau- und Raumkommission wiederbeleben.

Probleme mit hörbehinderten Studierenden: Vorlesungen nur Audio, nicht visuell. Ganz schlecht.

Gespräch mit Frau Pinkvoss (Gleichstellungsbeauftragte): Frauen durch NC besonders benachteiligt. Diskussion: Klaus erinnert an Einbindung von Kornelia Ellinger. Gleichstellungsbeauftragte Rewi, Petra Walta, fällt auf Facebook durch rechtsextreme Äußerungen auf.

⇨

TOP 4: Bericht über die an den AStA verwiesene Anträge

Mobilitätsantrag (Marianne): Die Diskussion zur Anschaffung von Elektrofahrrädern führte zu einem positiven Ergebnis. Es wird die Anschaffungsmöglichkeit geprüft.

ÖPNV: Derzeit verfügt die Stadt Hagen nicht über die finanziellen Möglichkeiten, zusätzliche Linien einzusetzen. Auch wird die Notwendigkeit nicht gesehen. Die Stadt Hagen hat, so ist es uns bekannt, einen Auftrag zur Entwicklung eines neuen Nahverkehrsplans vergeben. Wir warten ab, bis dieser vorliegt und nehmen dann erneut Gespräche mit der Stadt Hagen auf.

Die Anschaffung eines Fahrzeuges und E-Tankstelle wird weiterhin geprüft.

Car Sharing: Keine Interessierten Anbieter, nur die Bahn am Bahnhof. Bezieht sich auch auf entsprechende Fahrräder. Ulrich: E-Fahrräder ja, aber für Service den Laden hier in der Nähe nutzen. Daniel antwortet: Schwierig wegen Öffnungszeiten. War schon damals Thema in der Semesterticket-AG. Wurde schon da seinerzeit abgelehnt.

TOP 5: Diskussion und ggfls. Beschluss über die Förderung im StZ Saarbrücken

Gudrun stellt die Situation dar hinsichtlich der Verspätung des Antrages, empfiehlt dennoch Annahme. Es hätte Unkenntnis hinsichtlich der Fristen vorgelegen.

Der AStA genehmigt die Förderung der in der Vorlage „Förderung der Veranstaltungen im StZ Saarbrücken“ aufgeführten Veranstaltung in der beantragten Höhe von 4.989,- Euro:

Einstimmig angenommen

TOP 6: Diskussion und ggfls. Beschluss über die Beauftragung eines Anwaltes im Zulassungsbeschränkungsverfahren „MA Psychologie“

Kosten: Achelpöhler 1.200,- Euro. Kritik Daniel: Bisheriges Gutachten wertlos für uns. Petra hat in der Angelegenheit auch Birnbaum und Partner ins Gespräch gebracht.

Daniel G.: Achelpöhlers Gutachten unterstützt im Wesentlichen die Hochschule, daher nicht verbreiten. Hatte andere Erwartungen an das Gutachten hinsichtlich fehlender studentischer Beteiligung. Abwarten, was jetzt die Uni macht hinsichtlich des Abstimmungsergebnisses. Petra wird die Kritik an Achelpöhler weitergeben.

Jens bittet um Erläuterung der Grundlagen der Beauftragung von Achelpöhler. Zudem wünscht er zusammen mit Michael eine breitere Beteiligung/Information des AStA.

Gudrun lobt Petras Einsatz. Hat auch Probleme mit dem Gutachten. Zudem ist die tatsächliche Kapazitätsberechnung noch nicht da. Es wird eine Zahl zur fiktiven Kapazität im Mai kommen. Dies hätte von der Hochschule abgewartet werden müssen. Gudrun wollte eine Vertagung der Abstimmung, was abgelehnt wurde.

Der AStA bestätigt den Umlaufbeschluss vom 03.04.2017: **einstimmig**

Gudrun berichtet nochmal ausführlich die gesamte Historie der Sitzung des Fakultätsrates und vom Ablauf. Sie betont besonders, dass die Stimmung auf der Sitzung sehr studierendenfeindlich war.

Abstimmungsergebnis wurde auch diskutiert, Dekan sagte: Angenommen, aber nicht mit der erforderlichen Mehrheit. Die Uni habe mit ihrem Statement auf der HP mit dem Bezug zu einer angeblich erforderlichen einfachen Mehrheit systematisch unrecht.

Andre bittet um Festlegung von Zuständigkeiten und einen Vorratsbeschluss für die Anwaltsbeauftragung.

Gast Davina berichtet ebenfalls von einem respektlosen Umgang gegenüber des Studierenden und die umfassende technische Inkompetenz der Sitzungsleitung. Es sei um wesentliche, existenzielle Entscheidungen gegangen, die höchst unprofessionell zustande gekommen sei. Die Entscheidung ginge gegen alles, wie sie diese Universität und ihre Aufgaben und Zielsetzungen verstanden hätte und hofft auf weitere Unterstützung durch die Studierendenvertreter.

Ulrich: Lösung für Bestandsstudierende nötig.

Daniel G.: Formal sei die Sitzung schon noch vertretbar gelaufen, inhaltlich jedoch nicht. Gruppe von sehr jungen Professoren will hier ihr eigenes Ding durchziehen, während sie auf den Ruf an eine Präsenzuni warten. Fordert zudem mehr Kritik Richtung der Professoren, insbesondere der Fachschaftsrat sei hier gefragt. Petra schließt sich der Kritik von Daniel am FSR-Vorsitz an, insbesondere auch, dass keine Namen genannt werden sollten. Ebenfalls Hinweis auf Vertrauens- und Bestandsschutz.

Gudrun: Es fällt ja auch noch ein Wartesemester an, weil die Bachelor-Abschlussnote bekannt sein muss. Politische Entscheidung wäre nötig gewesen, insbesondere die Einbindung der Studierenden.

Petra H.: Besonders schwierige Situation für Bestandsstudierende, die fast fertig sind und die nun nicht mehr reagieren können.

Bernd: In Wiwi gibt es diesen Wandel zu Lasten des Leitbildes der FernUni ebenfalls. Studierende sind aufgefordert, weiterhin aktiv zu bleiben.

Davina: Welt immer im Wandel, ja. Aktueller Umgang damit durch die Uni führt aber dazu, dass sie ihre eigene Existenz in Frage stellt. Wir Studenten würden als Problem dargestellt, nicht als Chance.

Ausschluss der Studierenden von Entscheidungsprozessen sehr negativ, demokratische Mitbestimmung ausgehebelt.

Petra L.: Detailfrage 1, die in die Fachschaft gehört. (Andere Zahlen im Re Akkreditierung-Verfahren); Detailfrage 2, die in die Fachschaft gehört: Pilotstudiengang Bachelor. Gelder, die

vom Land kommen: Detailfrage34, die in die Fachschaft gehört.

Petra H.: NC: Psychologie nur Vorläufer. Dann müsse die FernUni ihre Leitlinien ändern.
Gudrun: Weitere NC-Studiengänge werden folgen, auch andere sollen wachsam sein.

FSR Psychologie: Desiree hat viel geleistet, ebenso hat Irene schöne Texte vorbereitet. Parallel zur Mobilisierung müsse der FSR seine Interessenvertretungsfunktion gegenüber der FernUni viel besser wahrnehmen. Man hätte erwartet, dass sich jemand vom FSR erhebt und eine Stellungnahme abgibt. Insbesondere könne es nicht angehen, dass sich die Vorsitzende verweigert, ihren Namen unter Stellungnahmen und Statements zu setzen. Weiterhin wird die Nichtteilnahme der Vorsitzenden an entscheidenden Sitzungen hart kritisiert. Durch all diese Versäumnisse würde insbesondere Petra L. unangemessen belastet, die freiwillig die Aufgaben des Öffentlichkeitsreferates übernommen hat. Dieser Zustand ist unhaltbar.

Irene: Wie Petra H.: Leitbild/Weiterentwicklung der FernUni unklar.

Jens: Viel erreicht, Lob an Petra.

Es folgt umfangreiche Kritik an der Öffentlichkeitsarbeit. Unsolidarität gegenüber Petra. Insbesondere die Verweigerung der Er- und Bereitstellung von Texten sei sehr kritisch.

Michael erwartet jetzt aber auch mehr Einsatz durch die Referentin für Öffentlichkeitsarbeit.

Irene: Mangelnder Einsatz kann einmal aus Solidarität entschuldigt werden, aber nicht ständig.

TOP 7: Beilage im Sprachrohr

Jens beantragt für eine Beilage im SR 2.600,- € + MwSt.:

Beschlussergebnis: **Einstimmig angenommen**

TOP 8: Diskussion und ggfls. Beschluss über die Umwandlung eines Doppelzimmer in ein Büroraum

Nach kurzer Diskussion wird die Idee eines zusätzlichen Büroraumes, der durch Umwandlung eines Zimmers entstehen könnte, abgelehnt.

Zahlung von Raummiete für 299 wird nochmal geklärt.

TOP 9: Öffentlichkeitsarbeit

Jens bittet um Verschiebung, weil Rebekka und Anna nicht anwesend sein können (sind entschuldigt).

Ansonsten wurde anfangs schon Kritik an der Arbeitsleistung der Öffentlichkeitsreferate geübt.

Es wird auf der kommenden AStA-Sitzung nochmal auf die TO genommen.

TOP 10: Finanzierung und Durchführung von FSR-Konferenzen

Bernd berichtet von den Schwierigkeiten bei Organisation und Einhaltung der Budgets. Fraglich ist insbesondere, ob die FSR-Konferenzen auswärtig sein müssen und nicht besser in Hagen.
Klaus weist darauf hin, dass das Ziel der auswärtigen Sitzungen, nämlich mehr Kontakt zu den Studierenden und Regionalzentren, nicht erreicht wurde. Daher sei der Sinn von auswärtigen Sitzungen nicht gegeben.
Petra unterstützt die Argumentation. ZMI wäre auch vor Ort.

Michael sieht hier nicht den AStA in Zuständigkeit, spricht sich aber für eine Aussprache aus. Das Thema sollte aber als generelle Aussprache im SP weitergeführt werden.

TOP 11: Diskussion und ggfls. Beschluss über die Erhöhung der AStA-Referenten*innen Bezüge

Michael erläutert die Gesamtsituation.

Es werden zahlreiche Pro-und Kontra-Argumente ausgetauscht. Gleichzeitig wird über Möglichkeiten der Flexibilisierung der Bezahlung diskutiert.

Michael stellt den Antrag auf Erhöhung der AStA-Bezüge von derzeit 400,- € auf 450,- € ab dem 01.05.2017:

Ergebnis: bei 2x Enthaltungen, 1x Nein und 8x Ja angenommen

TOP 12: Diskussion und ggfls. Beschluss zur Reduzierung des Semesterbeitrages

Carsten berichtete sehr ausführlich über die aktuelle finanzielle Situation. Die Studierendenschaft steht so gut dar, dass bereits die FernUniversität den Abbau der Überschüsse für erforderlich ansieht.

Michael fragt nach, ob die Anordnung nur mündlich getätigt wurde oder auch in schriftlicher Form vorliegt. Carsten teilte mit, dass bislang nur mündliche Aussagen getätigt wurden. Michael hält mündliche Mitteilungen eher als Bitte an und daher nicht verbindlich.

Im Verlauf der Diskussion wurden die Pro und Kontras, mintunter sehr emotional, ausgetauscht.

1. Abstimmungsgang:

Der AStA spricht sich für eine Senkung des Semesterbeitrages aus:

Der Antrag wurde angenommen (3x Nein, 7x Ja, keine Enthaltung)

2. Abstimmungsgang:

Der AStA beschließt eine Senkung des Semesterbeitrages in Höhe von 2,- €:

Der Antrag wurde abgelehnt (7x Nein, 1x Ja, 2x Enthaltung)

3. Abstimmungsgang:

Der AStA beschließt eine Senkung des Semesterbeitrages in Höhe von 1,50 €:

Der Antrag wurde angenommen (4x Nein, 6x Ja, keine Enthaltung)

TOP 13: Diskussion und ggfls. Beschluss über die Vergabe des Druckauftrages „SprachRohr“

Druckauftragsvergabe: Jens hat zahlreiche Angebote eingeholt. Es gibt ein sehr günstiges Angebot, welches jedoch ohne Satz wäre. Dies würde einen externe Agentur notwendig machen und damit eine weitere Instanz zwischenschalten, was unseren Bedürfnissen nicht entsprechen würde.

Daher spricht sich Jens für die Beibehaltung von DCM aus.

Beschluss: **Einstimmig mit 8 Stimmen angenommen**

TOP 14: Umgang mit anonyme SprachRohrbeiträge

„Name der Redaktion bekannt“ muss möglich sein. Sonst nicht.

TOP 15: Aussprache zum SprachRohr — allgemein

Die aktuelle Ausgabe des SprachRohr ist relativ dünn. Es sind alle aufgefordert etwas mehr zu schreiben, insbesondere Informationen aus den Gremien.

TOP 16: Positionspapier für Dezernat 2.2

Der AStA spricht sich für die Erstellung eines Positionspapiers aus.

Abstimmung: 9x Ja, 1x Enthaltung

TOP 17: Kinderlernwoche

Es soll ein umfassendes Kostenkonzept ausgearbeitet und zur nächsten AStA-Sitzung vorgelegt werden.

TOP 18: Campus-Fest

Es wird keine Aufwandsentschädigungen geben; Reisekostenerstattung sehr wohl. Schwerpunktthema: NC. Hierfür soll ein größerer Stand beantragt werden.

Solitopf evtl. ja, soweit die Leute einen Antrag an den AStA stellen.

TOP 19: Termine

23.06.2017 Campus-Fest

TOP 20: Verschiedenes

Andre gibt einen Ausblick auf die Themen der nächsten SP-Sitzung. Nachwahl Qualitätskommission.

Michael Krämer schließt die öffentliche Sitzung um 17.42 Uhr.